

wege und Suntra, die czum lande czu Hessen plagen czu horinde, inne gehad haben und noch haben, des haben wir — hern Adolffe erzbischoffe czu Mencze geredt und globt, reden und globen mit crafft diesses brieffs: were sache — daz wir — langraven Herman von Hessen me sloße oder stede anegewunnen, erteudingeden oder wie die an uns quemen, die czum lande von Hessen gehoren, mit namen die sloße und stede, die 5 langraven Hermans von Hessen vorenant sin unde — herczogen Otten vorenant vor gehuldigt, globt und gesworn han, daz wir — herren Adolffe erzbischoffe czu Mencze dar enkeyn eyne widerstadunge tun sollen und wollen an unserm teyle der stede und sloße und an yren czugehorungen, die uns also yn wurden, als vorgeschriben stet, die — herczogen Otten nest und bequemest gelegen weren, uzgenomen Cassil, als gut als 10 daz verdeteil an Eschenewege und an Suntra und yren czugehorungen were, und sal unser herre von Mencze vorenant czwene und wir czwene, die erber frome manne sin, darczu geben, und die viere sollen diese vorgeschriben widerstadunge uff yre eyde unverzogelich werdigen und glichen, als gut als daz virtel an Eschenewege und an Suntra und an yren czugehorungen ist, und wie sie daz also werdigen und entscheiden uff yre 15 eyde, als vorgeschriben stet, also sollen und wollen wir daz halden und vollenczihen ane argelist und ane geverde. Auch mogen wir Adolff erzbischoff czu Mencze vorenant dieselben widerstadunge, die uns gein Eschenewege und Suntra und yren czugehorungen also verschreiben ist, fortgeben und verschriben, weme wir wollen, und sal daz unsers margraven Baltaczar und unser kindere gute wille sin, und sollen wir und 20 unser kindere dem die giffit geschet und sinen kindern daz stede und veste halden und darwider nicht tun heymelichen noch offenbar ane geverde. Daz wir alle obgeschriben rede stede, veste und unverbrochen halden wollen und sollen, daz haben wir vor uns und unser kindere en truwen globt und liplich czu den heiligen gesworn und czu kuntschaff[t] unser secret an diesen brieff laßen hencken, der geben ist nach Crists geburte 25 druczehen hundert iare und darnach in dem sebin und ahezigesten iare an dem nesten donrstage nach unser frauwen tage der cliben den man nennet czu latine annunciacionis.

205.

*Herzog Otto von Braunschweig verzichtet zu Gunsten des mit ihm gegen Landgraf Hermann II. von Hessen verbündeten Landgrafen Balthasar auf seine Ansprüche an Eschwege und Sontra und 30 gelobt, von seinem Antheil an den von Landgraf Hermann II. zu gewinnenden Schlössern oder Städten für den vierten Theil am Schlosse Altenstein (bei Allendorf) dem Landgrafen Balthasar Ersatz zu geben.* **Eschwege, 1387 März 28.**

*Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. C S. 359 No. 8. 4<sup>a</sup>. Das S. an Pergamentstreifen.*

*Gedr.: Sudendorf Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 6, 187 (nach Abschr. 35 Saec. XV im Staatsarchiv Hannover Cop. III. 5 Bl. 20<sup>b</sup>).*

*Anm.: Vergl. Sudendorf 6, XXXVf. Friedensburg 160.*

Wir Otte von goczs gnaden hirczoge czu Brunswig bekennen —: alz wir uns mit — hern Balthazar langrafen — verbunden haben über langrafen Herman von